

# Bericht an die Vollversammlung

## Obmann Herbert Von Leon

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Aussagen namhafter Persönlichkeiten im Filmbeitrag bringen eines klar zum Ausdruck: **Friedrich Wilhelm Raiffeisen** ist auch nach 200 Jahren ein großes Vorbild und sein Credo „Wir müssen uns selbst helfen“ hat bis heute nichts an Gültigkeit verloren.

Genossenschaften dienen und dienen nicht nur der materiellen Besserstellung der Menschen, sondern auch ihrer Aufwertung in der gesellschaftlichen Stellung. Der Vision von Raiffeisen verdankt auch Südtirol eine ausgewogene Gesellschaftsstruktur mit einer breiten Mittelschicht und allgemeinem Wohlstand.

Ohne Genossenschaften hätte die Berglandwirtschaft hier zu Lande kaum Überlebenschancen gehabt. Vor allem in der Zeit des Wandels vom Selbstversorger zum Produzenten für den Markt, haben sie sich als große Hilfe erwiesen. Der Zusammenschluss in Genossenschaften ermöglichte einen gemeinsamen Markteintritt und verhalf der kleinstrukturierten Landwirtschaft zum Durchbruch. Auch haben Genossenschaften dazu beigetragen, dass neue Ideen gefördert, die Qualität der Produkte gesteigert und die Produktionsbedingungen verbessert wurden.

Heute gibt es im Land über 1.000 Genossenschaften, sie präsentieren sich bunt und vielfältig in den verschiedensten Lebensbereichen. Allein die Raiffeisenorganisation sichert rund 8.000 Arbeitsplätze. Mehr als jeder vierte Südtiroler ist Mitglied einer der 330 Raiffeisen-Genossenschaften. Mit einer erweiterten Wertschöpfung von 1,3 Mrd. Euro tragen sie wesentlich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei. Darüber hinaus leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt des ländlichen Raumes.

2017 war unter politischen und wirtschaftlichen Aspekten ein herausforderndes Jahr. Es ist erfreulich, dass die Raiffeisen-Genossenschaften wiederum Stabilität, Kontinuität und Leistungsfähigkeit beweisen konnten, wie folgende Ergebnisse zeigen.



# Bericht an die Vollversammlung

Obmann Herbert Von Leon

**Die Raiffeisenkassen** verzeichneten Zuwächse bei den Einlagen und Krediten und steigerten ihre Ertragslage. Die direkten Kundeneinlagen der 43 Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank sind um 3,9 Prozent angestiegen und erreichten zum Bilanzstichtag den Wert von 12 Mrd. Euro. Die Ausleihungen an die Kunden erreichten zum Jahresende 10 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von knapp 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Rechnungsüberschuss der Raiffeisenkassen samt Raiffeisen Landesbank beträgt zum Jahresende 105 Mio. Euro.

Auch die **landwirtschaftlichen Genossenschaften** erzielten gute Ergebnisse. Den Obstgenossenschaften wurden im Erntejahr 2016 990.000 Tonnen Obst und Gemüse angeliefert und den Mitgliedern wurde im Geschäftsjahr 2016/17 der Betrag von 397 Mio. Euro ausbezahlt. Der durchschnittliche Auszahlungspreis je Kilogramm Obst und Gemüse lag mit 40 Cent um 7 Prozent über dem Vorjahreswert. Die **Kellereigenossenschaften** verarbeiteten im Erntejahr 2016 rund 33.000 Tonnen Trauben und erzeugten daraus rund 221.000 Hektoliter Wein. An die Produzenten wurden im Geschäftsjahr 2016/17 mit 80 Mio. Euro um 9,7 Prozent mehr ausbezahlt als im Jahr zuvor. Die **Molkereigenossenschaften** verzeichneten im Geschäftsjahr 2017 mit insgesamt rund 415 Mio. Kilogramm Milch eine höhere Milchanlieferungsmenge als im Vorjahr und konnten an die Mitglieder einen durchschnittlichen Kilopreis von 50,4 Cent ohne Mehrwertsteuer ausbezahlen. Ende 2017 zählte der Raiffeisenverband Südtirol 56 **Energiegenossenschaften** mit rund 17.600 Mitgliedern. Die Genossenschaften versorgten 31.800 Endverbraucher mit Strom und Wärme und nehmen damit im Südtiroler Energiesektor einen wesentlichen Platz ein. Auch die übrigen **Mitgliedersparten** wie die Viehwirtschafts-, Einkaufs- und Konsum-, Wasser-, Sozial-, Wohnbau- und Parkplatz-, Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften sowie die **Sonstigen Genossenschaften** konnten ihrem Auftrag erfolgreich nachkommen.



# Bericht an die Vollversammlung

Obmann Herbert Von Leon

Für den Raiffeisenverband Südtirol war 2017 ein sehr bewegtes Jahr. Unser oberstes Ziel war es, die Leistungsfähigkeit der Raiffeisen-Genossenschaften zu fördern und damit unserem statutarischen Auftrag nachzukommen. Ein besonderes Anliegen im Berichtsjahr waren dabei wiederum die wirkungsvolle Interessenvertretung und der Einsatz für das Genossenschaftswesen. Der Verband war bestrebt, die Präsenz bei den Mitglieds-genossenschaften vor Ort und die Netzwerkarbeit innerhalb des Verbundes zu verstärken. Auch mit den Verbänden, Organisationen und Institutionen im In- und Ausland wurden der Austausch und die Zusammenarbeit in bewährter Form gepflegt.

Mit Genugtuung konnten wir im Berichtsjahr zur Kenntnis nehmen, dass die im Jahr 2016 gegen Raiffeisen verhängte Verwaltungsstrafe von 27 Mio. Euro vom zuständigen Regionalen Verwaltungsgericht zur Gänze annulliert wurde. Diese war von der Wettbewerbsbehörde gegen Raiffeisen wegen unerlaubter Kartellbildung verfügt worden. Die Behörde hat gegen das Urteil Berufung eingelegt; für das laufende Jahr rechnen wir mit dem endgültigen Urteil.

Ein zentrales Thema im Berichtsjahr war die Reform der Raiffeisenkassen. Im Rahmen der strategischen Arbeitsgruppe, dessen Leitung der Raiffeisenverband innehat, wurde weiter an der Errichtung der Bankengruppe gearbeitet.

Mit Bezug auf die von der neuen Regierung angekündigte Rücknahme bzw. Überarbeitung der Reform, stehen wir dieser Position offen gegenüber. Wir hatten von Beginn an Bedenken gegen die Umstrukturierung des genossenschaftlichen Systems zu einem Konzern. Der politische Verhandlungsspielraum war damals allerdings sehr beschränkt, und unser Ziel war es deshalb, für Raiffeisen die bestmögliche Lösung zu erreichen. Dies ist uns gelungen, indem Raiffeisen eine eigene Bankengruppe bilden kann. Wenn sich nun ein neues Szenario ergibt, werden wir mit der Regierung aktiv und konstruktiv zusammenarbeiten.



# Bericht an die Vollversammlung

Obmann Herbert Von Leon

Meine Damen und Herren,

mit dem Blick zurück kann ich mit Freude und Genugtuung feststellen, dass der Raiffeisenverband mit seinen Fachabteilungen und seinen 300 Mitarbeitern auch im vergangenen Jahr seinen statutarischen Auftrag erfüllt hat. Die Raiffeisen-Genossenschaften stehen solide da, verfügen über qualifizierte Mitarbeiter und eine gute Eigenkapitalausstattung.

Mit Bezug auf die Gegenwart hat der Raiffeisenverband gerade im abgelaufenen Jahr gezeigt, dass er die Kraft und den Willen, aber auch die nötige Dynamik hat, um den großen Veränderungsprozess mit Erfolg zu bewältigen. Dabei wurden nicht nur die zukünftigen Weichen für den Verband gestellt, sondern positive und stabilitätsfördernde Impulse für die gesamte Raiffeisenorganisation gesetzt.

Mit Blick in die Zukunft ist es uns ein Anliegen, das Bewusstsein für die Bedeutung der Genossenschaften in der Südtiroler Bevölkerung weiter zu verstärken. Eine Chance dazu bietet das heurige Jubiläumsjahr „200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen“. Wir haben es unter das Motto „Gemeinsam erfolgreich“ gestellt. Mit mehreren Initiativen und Veranstaltungen würdigen wir im Laufe des Jahres die große Lebensleistung unseres Gründervaters.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat uns mehr hinterlassen als eine „erfolgreiche Geschichte“. Er hat uns den Auftrag hinterlassen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und zusammenzuhalten. Eine gute Basis dafür ist die Rückbesinnung auf traditionelle Tugenden wie Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Vertrauenswürdigkeit. Raiffeisens Vorbild soll uns weiterhin Ansporn für unsere tägliche Genossenschaftsarbeit sein!



# Bericht an die Vollversammlung

## Obmann Herbert Von Leon

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich abschließend noch ein paar **Dankesworte** aussprechen.

Ich bedanke mich bei allen privaten und öffentlichen Einrichtungen und Behörden, insbesondere bei der Landesregierung, beim Amt für Genossenschaftswesen, den anderen Behörden des Landes und der Region, der Bankenaufsicht sowie den Nachbar- und Nationalverbänden für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ebenso ergeht mein Dank an alle Mitgliedsgenossenschaften sowie an all jene Partner, mit denen der Verband geschäftliche oder institutionelle und freundschaftliche Beziehungen pflegt.

Auch dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat möchte ich für die geleistete Arbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen danken. Ein besonderer Dank geht an die zwei Obmannstellvertreter Erich Ohrwalder und Robert Zampieri. Ausdrücklich bedanken möchte ich mich auch bei jenen Verwaltungs- und Aufsichtsräten, die sich nicht mehr einer Wiederwahl gestellt haben. Ihr Einsatz und Engagement haben wesentlich zum guten Gelingen der Verbandsarbeit beigetragen.

Ein herzlicher Dank geht an Generaldirektor Paul Gasser, an den Revisionsdirektor Robert Nicolussi, den Vizedirektor Christian Tanner und an alle Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren geleisteten Einsatz.

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

